

## Neue Musik zu Max Beckmanns *Apokalypse*

Im Kriegsjahr 1941 realisierte der Maler Max Beckmann einen graphischen Zyklus zum Thema der Johannesapokalypse. Beckmann, der von den nationalsozialistischen Machthabern als entartet eingestuft und mit Berufsverbot belegt war, lebte zu diesem Zeitpunkt in dem von deutschen Truppen besetzten Amsterdam. Die Anreger und Auftraggeber der Folge von graphischen Blättern - man dachte an kolorierte Lithographien - waren Mitglieder des liberalen Frankfurter Bürgertums. Mutig und unerschrocken missachteten sie die staatlich verordnete Kunstpolitik, traten an Beckmann heran und konnten den Maler für das unter den gegebenen Bedingungen riskante Projekt gewinnen. Beckmann lieferte zunächst die zeichnerischen Entwürfe - eine Reihe von 27 Einzelblättern zu verschiedenen Szenen des biblischen Textes -, die im Verborgenen nach Frankfurt transportiert und dort lithographisch reproduziert wurden. Ein Satz der gedruckten Illustrationen wurde von Beckmann, wiederum an seinem Amsterdamer Aufenthaltsort, mit Hilfe von Aquarellfarbe koloriert. Dieser eine vom Künstler selbst überarbeitete Satz, der bis vor kurzem als verschollen galt, diente der Werkstatt in Frankfurt als Prototyp und Vorlage für die von verschiedenen beauftragten Zeichnern ausgeführte farbliche Fassung der weiteren Lithographien. Hergestellt wurden offiziell 24 Mappen, die die Illustrationen mit dem Text der Johannesapokalypse vereinen. Am Ende der Mappe findet sich die folgende Bemerkung: „im vierten Jahre des zweiten weltkrieges, als gesichte des apokalyptischen sehers grauenvolle wirklichkeit wurden, ist dieser druck entstanden.“

Beckmann antwortet hier mit künstlerischen Mitteln auf eine historische Katastrophe, die ihn selbst zu verschlingen droht. Ebenso wie seine Auftraggeber demonstriert er eine Form von Mut und Selbstentschlossenheit, die in dieser Zeit bei nur wenigen zu finden war. Die destruktiven Folgen der nationalsozialistischen Zwangsherrschaft, das der biblischen Überlieferung entlehnte Thema des Weltgerichts und der existentielle Einsatz der Protagonisten durchdringen sich hier in einer denkwürdigen Form. Der Stoff der Apokalypse ist von übergreifender kulturhistorischer Bedeutung. Anlässlich der düsteren Bilder vom 11. September 2001 trat der biblisch-religiöse Mythos einer das Leben auslöschenden Endzeit wieder verstärkt ins historische Bewusstsein. Die überlieferten Visionen des Johannes stellen eine anhaltende Herausforderung für das künstlerische Denken dar. Anlässlich der Wiederauffindung der Beckmannschen Illustrationen entstand die Idee, mit den Mitteln der zeitgenössischen Musik auf dieses Werk und seine spezifische Thematik zu antworten. So wurden 5 Kompositionen zur Beckmannschen Apokalypse bei namhaften Gegenwartskomponistinnen und -komponisten in Auftrag gegeben, die im Rahmen von Ausstellungen des graphischen Zyklus zur Aufführung gebracht werden. Gedacht ist an einen intermedialen Dialog zwischen den Bildern, dem biblischen Text und den neuen Kompositionen.

Die Kompositionsaufträge wurden ermöglicht durch die Fondation „M. v. Cronenbold - Dr. Martin und Frau Margarethe Murtfeld“ sowie einem weiteren Kreis von Förderern.

**Adriana Hölszky** \*1953  
Lemuren und Gespenster (2004)  
für Sopran, Flöte, Klarinette, Violine,  
Violoncello und Klavier

**Jan Kopp** \*1971  
Enden (2004)  
für Sopran, Viola, Flöte und Klarinette

**Volker Blumenthaler** \*1951  
hoti chronos (2004)  
für Sopran, Flöte, Klarinette, Violine,  
Violoncello und Klavier

**Benjamin Schweitzer** \* 1973  
Drohungen (2004)  
für Klarinette, Violine, und Violoncello

**Nicolaus A. Huber** \*1939  
Die Leber des Prometheus (2004)  
für Sopran, Flöte, Klarinette, Violine,  
Violoncello und Klavier

Erteilung der Kompositionsaufträge mit Unterstützung der *Fondation M. v. Cronenbold - Dr. Martin und Frau Margarethe Murtfeld* sowie einem weiteren Kreis von Förderern

### ensemble phorminx

Carola Schlüter	Sopran
Angelika Bender	Flöten
Thomas Löffler	Klarinetten
Andreas Sommer	Klavier
Mariette Leners	Violine / Viola
Wolfgang Lessing	Violoncello

Information:  
*ensemble phorminx*  
Telefon: 069 / 565537  
[carolaschlueter@gmx.de](mailto:carolaschlueter@gmx.de)

[www.ensemble-phorminx.de](http://www.ensemble-phorminx.de)

**Wiesbaden**

im Rahmen der Ausstellung  
Apokalypse und Utopie  
Max Beckmann  
Friedrich Vordemberge-Gildewart

**14. Januar 2005, 20 Uhr**

Museum Wiesbaden  
Friedrich-Ebert-Allee 2

**Goch**

im Rahmen der Ausstellung  
*Apokalypse und Utopie*  
Max Beckmann  
Friedrich Vordemberge-Gildewart

**26. Februar 2005, 19 Uhr**

Museum Goch  
Kastellstr. 9

**Tübingen**

Präsentation des graphischen  
sudhaus  
Zyklus *Apokalypse* von  
Max Beckmann per Projektion

**28. Februar 2005, 20 Uhr**

neue musik im

Hechinger Str. 203

**Heidelberg**

im Rahmen des  
*Heidelberger Frühlings*  
und der Ausstellung  
Kurpfälzischen  
Max Beckmann *Apokalypse*

**5. April 2005, 20 Uhr**

Providenzkirche  
Hauptstr.90a  
Ausstellung im  
Museum, Schiffgasse 10

**Darmstadt**

Präsentation des graphischen  
Zyklus *Apokalypse* von  
Max Beckmann per Projektion

**22. April 2005, 19.30 Uhr**

**16.30: workshop**  
Akademie für Tonkunstr  
Ludwigshöhstr. 120

**Osnabrück**

im Rahmen der Ausstellung  
Max Beckmann *Apokalypse*

**13. November 2005, 11.30**

Felix-Nussbaum-Haus  
Lotterstr. 2

**Frankfurt am Main**

im Rahmen der Ausstellung  
Max Beckmann *Apokalypse*  
im Museum für Moderne Kunst

**30. Juni 2006, 20 Uhr**

Konzert im Dom

**ensemble phorminx****neue musik zu  
max beckmanns****apokalypse****Adriana Hölszky  
Nicolaus A. Huber  
Volker Blumenthaler  
Jan Kopp  
Benjamin Schweitzer**